

Thanx 4 Nothing

JOHN GIORNO

Ausstellung, Performances und Lesungen

Mai / Juni 2009

Ausstellung: 1. Mai - 27. Juni 2009

Vernissage am Freitag 1. Mai ab 18 Uhr zum *Gallery Weekend Berlin*

Performance von John Giorno am Samstag 6. Juni um 19 Uhr

Events in der Galerie

Freitag, 15. Mai um 19 Uhr

Thomas Kapielski - *Kunst ist schlimmer als Heimweh!*

Texte in, um und um Kunst herum

Freitag, 29. Mai um 19 Uhr

Ann Cotten - Lesung in Konkreter Poesie

Samstag, 6. Juni um 19 Uhr

John Giorno - Live Poetry + **Allroh** - Zither

Freitag, 12. Juni um 19 Uhr

Thomas Marquard - Diskussionsabend

Keine gute Tat bleibt ungestraft – Giorno auf deutsch

Samstag, 27. Juni um 20 Uhr

Finissage: **Céline Robinet aka KaCoSónia** - Performance

Deutschfranzösischelektronischundacappellapoetry

Anlässlich der Ausstellung der *Poem Prints* und Zeichnungen des Künstlers und Performance-Poeten **John Giorno** präsentiert die Galerie Jordan Seydoux die Eventreihe *Thanx 4 Nothing*. Die Ausstellung eröffnet am 1. Mai zum *Gallery Weekend Berlin* und wird bis zu ihrem Ende am 27. Juni von besonderen Veranstaltungen begleitet. Eine Live Poetry Performance mit dem New Yorker Künstler am 6. Juni markiert dabei den Höhepunkt der Ausstellung. Giorno gehört zu den Erfindern der Live Poetry und ist seit Anfang der Siebziger Jahre bis heute weltweit auf Tour.

Mit seinen *Poem Prints* ist es Giorno gelungen, genreübergreifend den Gebrauch des Kunstdrucks zu erweitern und auf selbstbewusste Weise der künstlerischen Idee einen breiteren Ausdruck zu verschaffen, als es das gesprochene Wort je leisten könnte. Die Ausstellung wird erstmalig in Berlin diese 2005 in Paris entstandenen Drucke sowie eine Auswahl neuer Zeichnungen des Künstlers zeigen: „Catch a Falling Knife“, „Eating the Sky“, „Du Musst Brennen um zu Strahlen“... Giornos Werke ziehen ein Extrakt aus seinen Gedichten und verselbständigen sich, losgelöst aus ihrem poetischen Kontext, virtuos auf dem Papier.

Das Programm bietet Lesungen, Performances und Diskussionen, bei denen die Künstler und Autoren Thomas Kapielski, Ann Cotten, Céline Robinet und John Giornos deutscher Übersetzer Thomas Marquard als mehrstimmiges Echo mit Giornos graphischem Werk kommunizieren werden.

Darüber hinaus markiert die Eventreihe *Thanx 4 Nothing* auch den Geburtstag und das einjährige Bestehen der Galerie Jordan Seydoux. Die Galeristen sind stolz, zum ersten Mal seit 1992 eine Einzelausstellung des graphischen Werkes von John Giorno in Berlin präsentieren zu können und es dem Berliner Publikum und den zahlreichen Berlinbesuchern zu ermöglichen, ihn hautnah zu erleben. - Der Besuch des Meisters dieser mannigfachen Künste in Berlin ist zweifellos ein bedeutender und seltener Höhepunkt im kulturellen Leben unserer Stadt.

John Giorno

Geboren 1936 in Roslyn, Long Island/New York, wusste Giorno schon mit vierzehn, dass er Dichter werden würde, und ist, seit er 1955 nach Manhattan zog, eine der schillerndsten und einflussreichsten Persönlichkeiten der New York Szene. Seine Karriere erstreckt sich über mehr als ein halbes Jahrhundert, er ist bis heute hochproduktiv. Auf der Suche nach einer eigenen Stimme, wurde das Multitalent durch Pop und Beat inspiriert. Ihn verbanden tiefe Freundschaften mit Andy Warhol, Allen Ginsberg, William S. Burroughs, Robert Rauschenberg, Jasper Johns und anderen bedeutenden Künstlern der Fünfziger und Sechziger, als er beschloss, die Dichtung radikal und gründlich zu erneuern und ihre Darbietung in neue Formen zu gießen. Die Rolle des unkonventionellen Dichters als Medium einer neuen Kommunikation der Enthüllung, der Provokation, der göttlichen Eingebung, der politischen Agitation, der sozialen Verantwortung hat er ausgelotet wie kaum einer vor ihm. Er realisierte richtungsweisende und grenzüberschreitende Kunstprojekte wie das Giorno Poetry Systems, die Arbeit *Dial-A-Poem* und das *AIDS Treatment Project*.

1965 wurde das *Giorno Poetry Systems* begründet, in dem Giorno verstärkt mit innovativen technischen Möglichkeiten arbeitete, um seine Dichtkunst zu erweitern. Er hat Texte aufgenommen, Poesie mit Musik oder Sound unterlegt und entfremdet, und es durch völlig neue Aufführungsorte geschafft, auf diese Weise ein ganz neues Publikum mit seiner Dichtkunst zu erreichen. Im Zuge des Giorno Poetry Systems wurden über 40 LPs and CDs mit Gedichten und Texten mit Musik aufgenommen, die häufig in Live-Performances arrangiert und produziert wurden, und es entstanden zahlreiche Videobänder mit ungewöhnlichen Kurzfilmen und Livemitschnitten seiner Darbietungen.

Dial-A-Poem war eine weitere Idee Giornos, die er 1968 kreierte: wähle am Telefon eine Nummer und höre einem Dichter beim Vortragen zu. Das Konzept wurde in zahllosen Städten umgesetzt und ist auf der ganzen Welt bekannt geworden.

Das *AIDS Treatment Project* startete 1984, lange bevor AIDS zum öffentlichen Thema wurde. Es ist John Giornos leidenschaftlicher und früher Versuch, die AIDS-Epidemie in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und die Katastrophe einzudämmen.

Thomas Kapielski, geboren 1951 in Berlin. Studium der Philologie, Physischen Geographie, Philosophie, Schriftsteller, Künstler, Musiker, Dozent, lebt in Berlin. Mit »Davor kommt noch. Gottesbeweise IX-XIII« (1998) und »Danach war schon. Gottesbeweise I-VIII« (1999) wandelte er sich vom Geheimtip zum Kultautor. 1999 wurden ihm der Ben-Witter-Preis und der Sprengel-Preis für Bildende Kunst verliehen. Die Jury würdigte den Autor als »universellen, philosophischen Geist, als Schelm mit barockem Witz und Scharfsinn, der lakonisch die unauffällige Verrücktheit des Alltagslebens festhält und sich um Gattungsgrenzen nicht schert«. 2009 erschien in der Edition Suhrkamp sein neues Buch 'Mischwald' sowie in der Edition Urs Engeler das Buch 'Ortskunde. Eine kleine Geosophie'.

Ann Cotten, geboren 1982 in Iowa, kam 1987 nach Wien und lebt seit 2006 in Berlin. Studium der Germanistik, Abschluß mit einer Arbeit über die Konkrete Poesie. 'Fremdwörterbuchsonette' ist ihr erstes Buch. Für ihr Debüt wurde Ann Cotten 2007 mit dem Reinhard-Priessnitz-Preis ausgezeichnet, 2008 erhält sie das George-Saiko-Reisestipendium und den Clemens Brentano Förderpreis für Literatur der Stadt Heidelberg.

Thomas Marquard, geboren 1953 in Berlin. Er arbeitet als Lehrer und widmet seine Zeit der Musik und der Übersetzung namhafter Autoren wie John Giorno, Robin Blaser und Emmette Williams. Am 12. Juni wird er in der Galerie über Giornos subversiven Einfluss auf Poesie und Kultur sprechen und die „Geschichte der Netzwerke“ erläutern, die Giorno in mehr als 40 Jahren seines künstlerischen Schaffens geknüpft hat.

Céline Robinet aka KaCoSónia, geboren 1977 in Frankreich. Sie hat zwei Erzählbände veröffentlicht und ist in vielen Sammelpublikationen vertreten, namentlich in einer Anthologie der Slam Poetry in Frankreich. Als Schriftstellerin, Journalistin, Übersetzerin und Spoken-Word-Performerin ringt Céline Robinet mit Intelligenz und Humor um jedes Wort, als ginge es um ihr Seelenheil. Ihre Texte, die formale Virtuosität, stilistische Kühnheit und Sprachspiele in sich vereinen, sind abwechselnd poetisch, ernst, absurd, lustig und entschieden trashig. Céline Robinet lebt und arbeitet in Berlin.

Mit der freundlichen Unterstützung von Zitty, Literaturen und ExBerliner.